

An die Stadtverordnetenvorsteherin
Frau Gabriele Eilers
Gartenstraße 20
61449 Steinbach/Ts.

Steinbach, den 20. Januar 2015

**Die Fraktion der FDP Steinbach in der Stadtverordneten-
versammlung stellt folgenden Antrag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten daraufhin zu wirken, dass den Steinbacher Schülern eine Aufnahme für das Gymnasium Oberursel nicht verwehrt wird. Dazu möchte sich der Bürgermeister mit dem Schulleiter des Gymnasiums Oberursel, Herrn Räuber sowie der staatlichen Schulaufsichtsbehörde in Verbindung zu setzen.

Begründung:

Herr Räuber, Leiter des Gymnasiums Oberursel hat vor kurzem angedeutet, dass künftig keine Schüler aus Steinbach mehr angenommen werden sollen. Die Alternative für unsere Kinder wäre Usingen oder Bad Homburg. Das ist für unsere Schüler eine nicht akzeptable Zumutung und kann so nicht hingenommen werden. Um beispielsweise nach Usingen zu kommen müsste ein Kind aus Steinbach um spätestens um 6:37 Uhr die S-Bahn nach Bad Homburg (Ankunft 6:45 Uhr) nehmen und dann 25 Minuten in Bad Homburg auf die Taunusbahn warten. Abfahrt Bad Homburg 7:10 Uhr. Möchten Sie, dass Ihr Kind um 6:37 Uhr alleine an der S-Bahn Station steht? Im Winter, wenn es dunkel ist? Abgesehen davon wie früh soll ein Schüler denn aufstehen? Um 5:30 Uhr? Das ist doch wirklich nicht zumutbar!

Darüber hinaus ist es kaum möglich soziale Kontakte außerhalb der Schule zu pflegen. Sich mal eben mit Schulfreunden zu treffen wird auch eine logistische Meisterleistung. Im Krankheitsfalle die erforderlichen Materialien zu erhalten, wie soll das gehen? Aus Fürsorglichkeit für unsere Kinder sollte die bisherige Regelung bleiben.

Wir bitten um Zustimmung. Vielen Dank!



Astrid Gemke
Fraktionsvorsitzende